

Wilms will WSV von Straßenaufgaben entlasten

11.08.16

Wasser, Straße

- Rendsburger Kanaltunnel bindet mehr als ein Dutzend WSV-Fachkräfte
- Bau begann ohne klare Kenntnis des Umfangs

Die Grünen-Verkehrspolitikerin Valerie Wilms will einer zukünftigen Bundesfernstraßengesellschaft auch bisherige Aufgaben der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) übertragen.

Unter Bezug auf die andauernden Verzögerungen bei der Sanierung des Straßentunnels unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg erklärte sie gegenüber dem Verkehrsbrief, die WSV sei als Baulastträger des Tunnels völlig überfordert. „Ich denke, es ist sinnvoll, die Planungsaufgaben für Straßenbrücken und Tunnel aus der WSV auszugliedern und in eine neue Bundesfernstraßengesellschaft mit aufzunehmen“, sagte sie. „Dann hätte der Bund die Straßen- und Tunnelbauaufgaben in einer Hand.“ Es sei davon auszugehen, dass eine zukünftige Bundesfernstraßengesellschaft sich dann auch damit auskennt und entsprechende Erfahrung einbringen kann. Die Planungsabteilungen der WSV könnten sich dann voll und ganz auf ihre eigentliche Aufgabe, den Wasserbau, konzentrieren.

Tunnel bindet mehr als ein Dutzend WSV-Fachkräfte

Laut Antwort des BMVI auf eine Kleine Anfrage der Grünen hat die WSV anfangs fünf und später sechs Ingenieure auf der Baustelle eingesetzt, außerdem sechs Bauaufseher und einen Techniker. Zusätzlich seien anteilig Ingenieure und Juristen aus dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Kiel-Holtenau und der GDWS herangezogen worden. Nach Beginn der Umplanungen wurde ein weiterer Ingenieur eingesetzt, nur um die Verträge mit externen Büros zu steuern.

Bau begann ohne klare Kenntnis des Umfangs

Die 2011 begonnene Sanierung der Oströhre des Tunnels sollte eigentlich schon 2014 abgeschlossen werden. Erst nach Baubeginn wurde entdeckt, dass der tatsächliche Sanierungsumfang viel größer war. Baulich ist die Oströhre inzwischen fertiggestellt, die Betriebstechnik muss aber noch vom TÜV abgenommen werden. Einen konkreten Termin für die Inbetriebnahme nennen derzeit weder WSV noch das BMVI in der Antwort auf eine Kleine Anfrage der Grünen.

Die Baulast für den Tunnel im Zuge der B77 soll nach Abschluss der Sanierung auf den Träger der Straßenbaulast übergehen, also die Straßenbau-Auftragsverwaltung in Schleswig-Holstein. (roe)

Externe Links:

Antwort des BMVI auf eine Kleine Anfrage der Grünen

WSV-Seite mit Fragen und Antworten zu den Verzögerungen

Tonnagesteuer für deutsche Schiffe scheint gesichert 03.08.2016

Verwandte Meldungen

11.08.2016 | Wilms will WSV von Straßenaufgaben entlasten

09.08.2016 | BMVI will Verhalten der Reeder regelmäßig beobachten

03.08.2016 | Tonnagesteuer für deutsche Schiffe scheint gesichert

01.08.2016 | Aufgefischt 1.8.2016

26.07.2016 | KV-Förderung wird fortgeschrieben